

Bericht über die Besichtigung des Hippotherapiezentrums Binningen

Im Rahmen des jährlichen Hof- Höcks der Regionalgruppe Nord-West, hatten wir diesen Winter die Gelegenheit, das Hippotherapiezentrum Binningen kennenzulernen. Der Tag beinhaltete eine Führung (Mara), einen Vortrag (Alissa) und im Anschluss ein gemütlicher Austausch mit Verpflegung (Vorstand).

Vielen Herzlichen Dank an Mara Jansen und Alissa Eichenberger für diesen interessanten Einblick.



Der Betrieb wurde von Ursula Küng gegründet und vereint auf professionelle Weise die Pferdegestützte Therapie sowie die Hippotherapie/ Hippo K unter einem Dach. Das Zentrum verfügt über das STS-Pferdelabel, was für hohe Standards im Bereich Tierwohl, Ausbildung und Einsatz der Therapiepferde spricht.

Die Pferdegestützte Therapie und die Hippotherapie arbeiten konzeptionell eigenständig, nutzen jedoch gemeinsam die Infrastruktur und Pferdebestände. Insgesamt sind im Zentrum 10 Therapeutinnen tätig. Das Team setzt sich etwa zur Hälfte aus internen und externen Fachpersonen zusammen.

Das Zentrum hält insgesamt 11 Therapiepferde, die in drei Pferdeguppen eingeteilt sind. Zusätzlich steht eine Integrationsbox zur Verfügung. Bei der Fütterung werden Futterautomaten genutzt. Die Pferde werden täglich gezielt eingesetzt: Einsätze pro Tag, sind zweimal in der pferdegestützten Therapie oder dreimal bis viermal in der Hippotherapie. Ergänzend können die Pferde täglich eine Stunde Training durch eine Bereiterin erhalten, um Gesunderhaltung, Motivation und Ausbildungsstand sicherzustellen. Für die Ausbildung und Korrektur der Pferde sind drei angestellte Fachpersonen mit einem Pensum von Insgesamt 140 % verantwortlich.

Die Hippotherapie verfügt über eine speziell angelegte Therapiebahn. Jede Therapieeinheit beginnt mit 20 Minuten auf der Bahn, um das Pferd vorzubereiten und eine konstante Bewegungsqualität sicherzustellen. Bei Erwachsenen findet die Hippotherapie ausschließlich auf der Bahn statt und folgt einem klaren Ablauf mit jeweils drei Runden auf jede Seite. Die Hippo K wird ergänzend auch im Gelände

durchgeführt, sofern dies therapeutisch sinnvoll ist. Für die Therapien mit dem Pferd, steht auch ein eigens dafür entworfener Trail zur Verfügung (siehe Bild).



Der Betrieb wird maßgeblich durch ein starkes ehrenamtliches Engagement getragen. Rund 25 ehrenamtliche Mitarbeitende übernehmen Stallarbeiten, zusätzlich stehen etwa 25 freiwillige Pferdeführpersonen für die Therapieeinsätze zur Verfügung.

Der bewusste Einsatz der Pferde sowie die professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten machen das Zentrum zu einem wertvollen Praxisbeispiel für Fachpersonen im Bereich der pferdegestützten Intervention.

Für den Vorstand der Regio Nord-West Michelle Fehr.